

Immobilienprojekt: An der Aachener Straße zwischen Eupen und Kettenis entsteht ein neues Appartementgebäude mit zwölf Wohnungen

Eine „Wiesen“-Residenz kommt selten allein

Entlang der Aachener Straße in Kettenis wird wie verrückt gebaut: Während der Wohnkomplex „Eupener Wiesen“ noch nicht ganz fertiggestellt ist, wird zwei Hausnummern weiter bereits das nächste Bauprojekt vorangetrieben.

• EUPEN
VON ANNICK MEYS

An der Aachener Straße zwischen Eupen und Kettenis hat das Raerener Immobilienunternehmen Hönders im Laufe in der vergangenen drei Jahre einen Wohnkomplex mit insgesamt 38 Einheiten aus dem Boden gestampft: die sogenannten „Eupener Wiesen“. Die Namenswahl hatte damals Fragen aufgeworfen und bei Einigen für Stirnrunzeln gesorgt: Warum trägt eine Residenz den Namen „Eupener Wiesen“, wenn sie sich doch in Kettenis befindet? „Ganz einfach“, erklärt Immobilienmakler Bruno Creutz von EU-Immobilien: „Man versucht natürlich, einen Namen zu finden, der zum Projekt passt. In dem Fall war es so, dass das Grundstück im Katasterauszug als ‚Eupener Wiesen‘ bezeichnet wurde. Das haben wir dann übernommen.“

Die „Ketteniser Wiesen“ sollen voraussichtlich im Dezember 2021 bezugsfertig sein.

Wer sich damals an der Namensgebung gestört hat, dürfte durch die Realisierung eines weiteren Bauprojekts desselben Bauunternehmers in der direkten Nachbarschaft nun milde gestimmt werden: Zwei Hausnummern weiter entsteht derzeit ein Appartementgebäude mit zwölf Wohneinheiten. Es soll den Namen „Ketteniser Wiesen“ tragen.

Während die Fertigstellung der „Eupener Wiesen“ in den letzten Zügen ist – Ende des Jahres soll auch das letzte von insgesamt vier nebeneinanderliegenden Gebäuden entlang der Hauptstraße bezugsfertig sein – sind die Rohbauarbeiten für Keller und Tiefgar-



Zwischen den beiden „Wiesen“-Residenzen befindet sich das Gebäude, in dem seit vielen Jahren die „Lederwerkstatt“ untergebracht ist. Links davon entstehen die „Ketteniser Wiesen“.
Foto: Annick Meys

rage der „Ketteniser Wiesen“ bereits in vollem Gange. Voraussichtlich im Dezember 2021 soll die Residenz fertiggestellt sein.

Ebenso wie seine „große Schwester“ zeichnet sich auch das jüngste Immobilienprojekt durch moderne Bauweise und gehobenen Wohnstandard aus, wenn auch die Architektur der „Ketteniser Wiesen“

etwas weniger futuristisch und stattdessen „eine Spur klassischer“ ist als die der „Eupener Wiesen“. Statt eines Flachdachs, wie es bei den „Eupener Wiesen“ verbaut wurde, habe man sich für die Satteldach-Variante entschieden. Die Klinkerfassade soll jedoch als charakteristisches Merkmal der „Wiesen“-Residenzen beibehalten werden.

Die „Ketteniser Wiesen“ sollen der wesentlich größeren Nachbarresidenz in nichts nachstehen, verspricht Creutz: „Die zwölf Einheiten werden genauso luxuriös und zeitgemäß sein und energietechnisch höchsten Standards entsprechen wie die bereits bestehenden.“ Die Appartements mit einer Größe zwischen 88 und 120 Quadratmetern wer-

den mit großzügigen Balkonen in Südlage ausgestattet. Die Parterrewohnungen verfügen über eine Terrasse mit eigenem Garten. Kostenpunkt: ab 301.290 Euro zuzüglich der Kosten für den Autostellplatz in der Tiefgarage.

Seit dieser Woche ist der Verkauf der Wohnungen offiziell eröffnet. Creutz rührt bereits kräftig die Werbetrom-

mel: „Die Wohnungen sind zentrumsnah gelegen und bieten einen wunderschönen Fernblick über Kettenis“, hebt er die Vorzüge der besonderen Lage – gute Verkehrsanbindung vor der Nase, Wiesen-Idylle, Ländlichkeit und die bei Spaziergängern und Fahrradfahrern beliebte „Promenade“ als direkte Verbindung zur Innenstadt „hinten raus“ – hervor.

Obschon die Grundarchitektur weitgehend vorgegeben ist, haben Käufer die Möglichkeit, bei der Innenausstattung mitzuwirken. Auf Wunsch können die Wohnungen auch behindertengerecht konzipiert werden. Grundsätzlich seien die „Ketteniser Wiesen“ das geeignete Wohnumfeld für ältere oder mobilitätseingeschränkte Menschen, betont Immobilienmakler Bruno Creutz: „Über einen zentralen Aufzug sind alle Ebenen, von der Tiefgarage bis zum obersten Stockwerk, erreichbar.“ Außerdem habe man die Bushaltestelle direkt vor der Türe. Auch Singles, Paare und Familien möchte man mit dem Bauprojekt ansprechen.

Keine Fortsetzung der „Wiesen“-Residenzen entlang der Aachener Straße geplant.

Was die „Eupener Wiesen“ betrifft, so ist inzwischen der Großteil der verfügbaren Wohnungen verkauft. Bruno Creutz wertet das als „großen Erfolg“ und besten Beweis dafür, dass der Bedarf nach, zugegeben nicht ganz günstigem, Wohnraum noch nicht gedeckt ist. „Der Erfolg der ‚Eupener Wiesen‘ beweist, dass Qualität, Preis und Architektur absolut stimmig sind. Es stehen nur noch vier Wohnungen, zwei größere und zwei kleinere, zum Verkauf“, freut sich Bruno Creutz. Eine dritte „Wiesen“-Residenz wird es an der Aachener Straße zwischen Eupen und Kettenis in Ermangelung geeigneter Grundstücke übrigens vorerst nicht geben.



Vor dem Haus sind ausreichend Stellplätze für Besucher und Bewohner geplant.
Grafiken: EU-Immobilien



Von ihren Terrassen und Balkonen aus blicken die künftigen Bewohner der „Ketteniser Wiesen“ auf die Promenade.



Mehr Infos unter
www.ketteniserwiesen.be